

Mit 39 660 Beschäftigten – bei einer Bevölkerungszahl von 38 380 – blüht Liechtensteins Wirtschaft, auch dank der vielen Grenzgängerinnen und -gänger – täglich knapp 12 000 aus der Schweiz und knapp 9 000 aus Österreich. Heute sind mehr als 80 Prozent der Neubeschäftigten EinpendlerInnen. Falls weiteres Wirtschaftswachstum erwünscht ist, muss die Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes zukunftsfähig sichergestellt werden.

Einen effizienten Personentransport erreichen wir, wenn mehr Beschäftigte per Bahn und Bus, per Fahrgemeinschaft und per Fahrrad einpendeln. Der Umstieg vom Auto setzt zweierlei voraus: eine attraktive Infrastruktur für die alternativen Verkehrsmittel und gesetzlich vorgeschriebenes Betriebliches

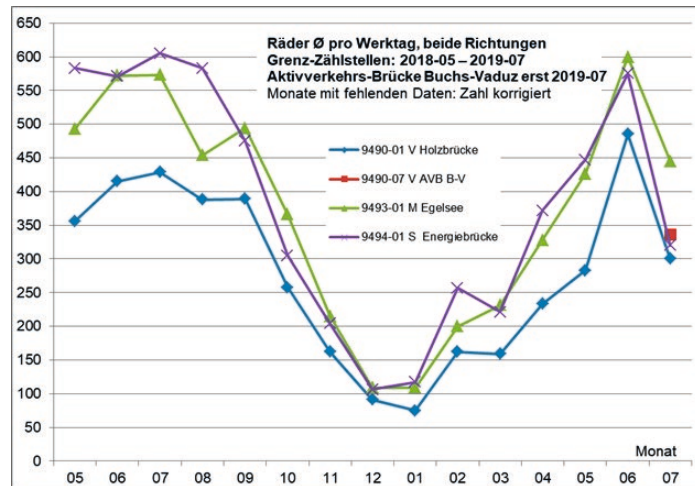
Mobilitätsmanagement für alle Arbeitgeber mit 50 und mehr Mitarbeitenden.

So entlasten wir die Strasse

Der VCL setzt sich konsequent für den Ausbau der ÖBB-Strecke Feldkirch–Buchs zur S-Bahn ein, mit Halbstundentakt und dem Bahnhof Schaan als Verkehrsknoten, und langfristig für eine Regionalbahn Oberland (<http://www.vcl.li/bilder/1285.pdf>) von Schaan via Vaduz, Triesen, Balzers, Trübbach nach Sargans. Das heisst: die Bahn als ÖV-Rückgrat mit dem Bus als Zubringer und Feinverteiler, eines Tages wohl in Form autonom fahrender Kleinbusse. Auch mit klugen Investitionen in die Fahrrad-Infrastruktur und einer bewussten Velo-Kultur der Arbeitgeber kann die Strasse zu den Haupt-

verkehrszeiten entlastet werden – zum Vorteil der wirklich nötigen (z.B. gewerblichen) Fahrten.

Georg Sele



Die durchschnittlichen Zahlen der Werktags-Radfahrten an den seit Mai 2018 aktiven Grenz-Zählstellen (Vaduz Holzbrücke, Mauren Egelsee, Schaan Energiebrücke) und auf der neuen Aktivverkehrsbrücke Buchs–Vaduz.